

T1-011: Vorschlag zur Tagesordnung des Landesvorstandes

Antragsteller*innen Landesvorstand (beschlossen am:
29.03.2022)

Antragstext

Von Zeile 10 bis 12:

TOP 6 Anerkennungen

TOP 7 Dringlichkeitsanträge

TOP 8 Verschiedene Anträge

TOP ~~8~~9 Verschiedenes

Begründung

Bisher waren in der Tagesordnung keine Dringlichkeitsanträge angedacht. Durch den neuen Antrag D1 "Bis hierhin und nicht weiter - 1,5 Grad heißt Lützerath bleibt" wird dieser Tagesordnungspunkt jedoch notwendig.

V4-023: Mehr Barrierefreiheit

Antragsteller*innen Lena Cornelissen, Koi Katha Blaeser, Elena
Balke, René Adiyaman, Louisa Albrecht,
Henry Soltau

Antragstext

Von Zeile 22 bis 23 löschen:

- 5 Minuten) einlegen. Darauf ist bei Präsenz, hybrid und online Veranstaltungen zu achten.[Leerzeichen]

Von Zeile 48 bis 49 löschen:

- » Alles andere ist für Personen, die Screenreader*innen nutzen, nicht zugänglich.[Zeilenumbruch]

In Zeile 65:

Folgende Maßnahmen sind mit höheren Kosten verbunden:[Leerzeichen]

Aufgrund des Planungsaufwandes und möglicher höherer Kosten sind diese Maßnahmen mit einer Übergangsfrist versehen. Diese beträgt zunächst 1 Jahr. Sie kann auf Antrag von der Mitgliederversammlung um 1 Jahr verlängert werden. Die Begründung enthält eine Aufstellung des Umsetzungs- und Planungsstandes. Dazu auch die weitere Planung. Menschen mit Behinderung, chronischen und oder psychischen Erkrankungen wird die Möglichkeit einer Stellungnahme eingeräumt.

Begründung

Die Begründung aus dem Antrag findet auch hier Anwendung.

Als weiterführende Begründung dazu: Nun haben wir ein paar Punkte genannt, die vermutlich kostenintensiver sind als die anderen. Das mag abschrecken, aber wir reden hier von Menschenrechten.

Dazu ist anzumerken, dass nicht alle Punkte, die Mitgliederversammlungen betreffend höhere Kosten verursachen. An der Stelle wurden die Punkte der Übersichtlichkeit halber zusammen aufgeführt. Denn Rückzugsmöglichkeiten und ausführliche Beschreibungen zum Programm kosten nichts oder sind zumindest günstig. Ebenso eine schnellere Essensausgabe und die Einbeziehung in die Planung.

In Zusammenarbeit mit den Bezirks-, Kreis- und Ortsverbänden und den Grünen NRW sind wir uns sicher schaffen wir auch das. Wenn wir Absprachen z.B. über das Ausleihen von Equipment treffen, sollten wir mit hybriden Veranstaltungen der Grünen mithalten können. Und die Dolmetschung betreffend könnten immer wieder Abfragen an die Mitglieder gehen ob es Menschen gibt, die das übernehmen könnten.

V5-034: Lass mal GJ NRW inklusiver machen

Antragsteller*innen Lena Cornelissen, Koi Katha Blaeser, Elena
Balke, René Adiyaman, Louisa Albrecht,
Henry Soltau

Antragstext

Nach Zeile 34 einfügen:

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen kann der Landesvorstand einen Unterstützer*innen-Pool bilden. Dieser kann z.B. Bildbeschreibungen erstellen, Texte in einfacher Sprache formulieren und Untertitel verfassen.

Begründung

Die Begründung aus dem Antrag findet auch hier Anwendung.

Als ergänzende Begründung dazu: Unser Verband lebt von unseren Mitgliedern. Von unserer ehrenamtlichen Arbeit und Arbeitsteilung. Arbeit muss aber nicht auf wenige geladen werden - zur Entlastung können wir sie auch auf viele Schultern verteilen.

Um dies hervorzuheben, schlagen wir einen Unterstützer*innen-Pool vor. Dort können sich Landesvorstand und Social Media Team z.B. melden und fragen wer eine Bildbeschreibung verfassen kann. Wir haben so viele motivierte Menschen, die da gerne helfen und auch aktiv zu mehr Barrierefreiheit beitragen können.

V5-043: Lass mal GJ NRW inklusiver machen

Antragsteller*innen Lena Cornelissen, Koi Katha Blaeser, Elena
Balke, René Adiyaman, Louisa Albrecht,
Henry Soltau

Antragstext

Von Zeile 42 bis 44 löschen:

- Die Workshops werden stets von Behinderten, chronisch / psychisch kranken und oder neurodivergenten Expert*innen gemacht. ~~Diese werden angemessen für ihre Arbeit bezahlt.~~

Begründung

Eine Bezahlung müsste eigentlich gegeben werden. Wir sollten nicht mehr kostenlose Bildungsarbeit erfordern.

Die Entscheidung fällt uns nicht leicht, aber wir setzen hier eine andere Priorität:

Wir brauchen als Verband die Workshops zum Thema Ableismus sehr dringend. Es gibt auch in unseren Reihen (/rw) Expert*innen in diesem Bereich.

Wir streichen die Bezahlung hier heraus. Wir werden genau diese Expert*innen also einmal mehr auffordern, ihre Expertise kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Sobald es die Finanz-Lage zulässt, fordern wir definitiv eine Bezahlung - und zwar eine angemessene.